



«Mit Herz für die
Gäste da sein.»

TERTIANUM

Abbildung Titelseite:

Als ich der Liebe wegen von Zürich nach Solothurn gezogen bin, habe ich auch beruflich eine Veränderung angestrebt. Der Wechsel vom Treuhandbüro in eine Altersresidenz war für mich eine Bereicherung. Zusammen mit meinem Team bin ich verantwortlich für eine professionelle Administration und für den Empfangsbereich. Mir ist es ein Herzensanliegen, dass sich die Gäste bei uns wohlfühlen. Neue Gäste heissen wir mit einer Karte, Blumen oder einem Törtchen in der Sphinxmatte willkommen.

Larissa Lengweiler arbeitet als Leiterin Administration in der Tertianum Residenz Sphinxmatte in Solothurn

3

Vorwort Präsident des Verwaltungsrats

4

Das Geschäftsjahr 2016 in Kürze

6

Standorte Tertianum Gruppe

8

Aufgaben und Einblicke

28

Projekte und Wachstum

34


Finanzbericht

38

Corporate Governance

Tertianum auf einen Blick

Umsatz in Mio. CHF


403 

Mitarbeitende Total



4096

77 Mitarbeitende Nationen 

Region Genfersee	683
Espace Mittelland	889
Nord-West-Schweiz	220
Zürich	1090
Ostschweiz	892
Zentralschweiz	150
Tessin	152
Regionen gemäss BFS	

Anzahl Appartements und Wohnungen 


1709

Frauen in % 79  Männer in % 21 

Standorte

72 
39 davon nur Pflege

Anzahl Pflegebetten

2670 

Kantone

16 

Wachstum 2016

3 Neueröffnungen  16 Akquisitionen

Vorwort Präsident des Verwaltungsrats



René Zahnd

Präsident des Verwaltungsrates der Tertianum AG
Chief Executive Officer Swiss Prime Site AG

2016 war ein wichtiges Jahr für die Tertianum Gruppe. Nachdem wir mit den Akquisitionen von SENIOcare und BOAS Senior Care das schweizweit grösste und alle Landesteile umfassende Netzwerk von Wohn- und Pflegezentren geschaffen haben, sind die neuen Standorte Schritt für Schritt in die bestehende Organisation integriert worden. Ein wichtiger Meilenstein wird 2017 mit dem einheitlichen «Branding» erreicht. Alle – nun über 70 – Standorte werden in ihrem Aussenauftritt vereinheitlicht bei gewohnt hohem Niveau der Dienstleistungen für unsere Gäste.

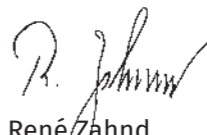
Die Alterspflege ist und bleibt ein zentrales Thema unserer Zeit und Gesellschaft. Die demografische Entwicklung zeigt ganz klar, dass die Nachfrage nach Dienstleistungen für betagte und pflegebedürftige Mitmenschen steigen wird. Der Schweizer Staat, die Kantone und die einzelnen Gemeinden stellen mit deutlich über 90 Prozent der Alterswohnungen und Pflegebetten den Löwenanteil des Angebots. Mit der Zunahme der Nachfrage wird die Öffnung des Alters- und Pflegemarktes weiter beschleunigt. Private Marktteilnehmer, wie die Tertianum Gruppe, werden in Zukunft eine wichtige Rolle bei der Bewältigung der erwähnten Nachfrage spielen.

Sowohl die Tertianum Gruppe als auch ihre Muttergesellschaft Swiss Prime Site sind sich dieser Herausforderung bewusst. Die Zusammenarbeit zwischen öffentlichem und privatem Sektor dürfte in diesem Bereich deshalb deutlich zunehmen,

beispielsweise mittels «Public-Private-Partnerships» (PPP). In diesem zukunftssträchtigen Modell wird die Verantwortung in der Alterspflege auf mehrere Träger verteilt. Die Tertianum Gruppe ist bereits an verschiedenen PPP-Projekten beteiligt. Ein weiteres Projekt mit Vorbildcharakter ist das neue Wohn- und Pflegezentrum Etzelblick in Richterswil. Mittels Leistungsvereinbarung garantiert die Tertianum Gruppe die Deckung des zusätzlichen Bedarfs an Pflegeplätzen der Gemeinde.

Tertianum wird weiter daran arbeiten, ihre Dienstleistungen und Prozesse an einer digitalisierten Zukunft auszurichten. Digitale Assistenzsysteme erleichtern schon heute das Leben des Gastes und unterstützen die Pflegemitarbeitenden. Dank elektronischer Pflegedokumentationen sollen Abläufe, die Sicherheit und der individuelle Service nochmals an Qualität gewinnen. Die Gäste können so noch bedarfsgerechter, menschlicher und würdevoller umsorgt werden.

Ich danke Ihnen, liebe Gäste, Angehörige, Mitarbeitende, Geschäftspartner und Behörden, für die gute Zusammenarbeit 2016 und freue mich auf ein weiterhin erfolgreiches Jahr 2017.


René Zahnd

Präsident des Verwaltungsrats
Chief Executive Officer Swiss Prime Site AG



Dr. Luca Stäger

Chief Executive Officer der Tertianum AG

Wie bereits 2015, ist auch das Jahr 2016 gekennzeichnet durch ein starkes Wachstum aufgrund von Akquisitionen und Neueröffnungen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl Betriebe von 53 auf 72 angestiegen, jene der Appartements / Wohnungen von 1'400 auf 1'709 und die Anzahl Pflegebetten von 1'900 auf 2'670. Auch die Mitarbeiteranzahl hat signifikant zugenommen, von 3'000 auf über 4'000 Mitarbeitende. Wir haben 2016 aber nicht nur die Marktführerschaft im Segment Leben, Wohnen und Pflege im Alter weiter ausgebaut, sondern uns aufgrund der Übernahme der BOAS Senior Care in der Romandie auch zu einem gesamtschweizerischen Unternehmen entwickelt. Entsprechend sind Geschäftsleitung und Verwaltungsrat gefordert gewesen, die Strategie und die strategischen Parameter, die Organisation und den Markenauftritt dem Wachstum anzupassen.

Die Tertianum Gruppe wächst weiter zusammen

Bereits 2016 ist das Projekt Integritas zur Integration der SENIOcare Gruppe angelaufen. Dieses haben wir 2016 weiter vorangetrieben und einige wichtige Meilensteine erreicht. So sind Strategie und Werte überarbeitet, organisatorische Anpassungen vorgenommen, die Anstellungsbedingungen für Mitarbeitende vereinheitlicht, Unterhalts- und Erneuerungsinvestitionen getätigt, IT-Infrastrukturen zusammengeführt und Einkaufskonditionen opti-

miert worden. Ebenfalls haben wir die neue Markenarchitektur festgelegt, die neue Positionierung der Tertianum Gruppe bestimmt und das visuelle Erscheinungsbild der Marke entwickelt.

Anpassung der Organisation und der Geschäftsleitung

Bereits Ende 2015 haben wir die Struktur der Tertianum Gruppe neu konzipiert und die bisherige markenorientierte Aufbauorganisation durch eine regionale Struktur ersetzt. Nach Übernahme der ehemaligen BOAS Senior Care Betriebe und nach Auswertung der ersten Erfahrungen mit der neuen Organisation haben wir diese nochmals optimiert.

Auch in der Geschäftsleitung ist es zu personellen Änderungen gekommen: Nicolas Crognalotti, Gebietsleiter Romandie, Ivan Frommenwiler, Leiter Personal, und Markus Bühler, Leiter Dienste, verstärken die Geschäftsleitung. Auch zwei Abgänge sind zu verzeichnen gewesen: Stefan Buser, der ehemalige Finanzchef der SENIOcare AG und Leiter des Integrationsprojekts, ist aus dem Unternehmen ausgeschieden. Dr. Dieter Keller, der langjährige Finanzchef der Tertianum Gruppe, ist per Ende 2016 pensioniert worden. Er wird durch Dr. Matthias Kuratli ersetzt, der als Geschäftsleitungsmitglied bisher für das Gebiet West verantwortlich war.

Digitalisierung als Treiber von Innovationen

Die Tertianum Gruppe hat 2016 gleich mehrere strategische Projekte initialisiert, von denen sie sich eine nachhaltige Stärkung ihrer Marktposition verspricht.

Im Projekt Lohnovo ist die Personal- und Lohnadministration digitalisiert worden. Die gewählte Lösung lässt sich modular erweitern, um auch den Rekrutierungsprozess und das Wissensmanagement digital zu steuern.

Die Tertianum Gruppe hat 2016 gleich mehrere strategische Projekte initialisiert, von denen wir uns eine nachhaltige Stärkung unserer Marktposition versprechen.

Im Projekt careCoach wird die Digitalisierung der Pflegedokumentation vorbereitet. Durch effizientere Dokumentation werden die Pflegemitarbeitenden künftig von administrativen Arbeiten entlastet. Gleichzeitig wird die Transparenz erhöht und der Dokumentierungsprozess professionalisiert.

Um eine effiziente Ressourcenplanung und die Abbildung komplexer Geschäftsprozesse geht es im Projekt ERP. Geschäftsrelevante Daten werden auf der künftigen ERP-Plattform zusammengeführt und miteinander verknüpft.

Zur Unterstützung der Betriebe hat die Tertianum Gruppe ein eigenes Aus- und Weiterbildungszentrum

aufgebaut. Dieses hat 2016 eine ganze Reihe an obligatorischen Kursen zu Themen angeboten, welche für die Tertianum Gruppe von strategischer Bedeutung sind.

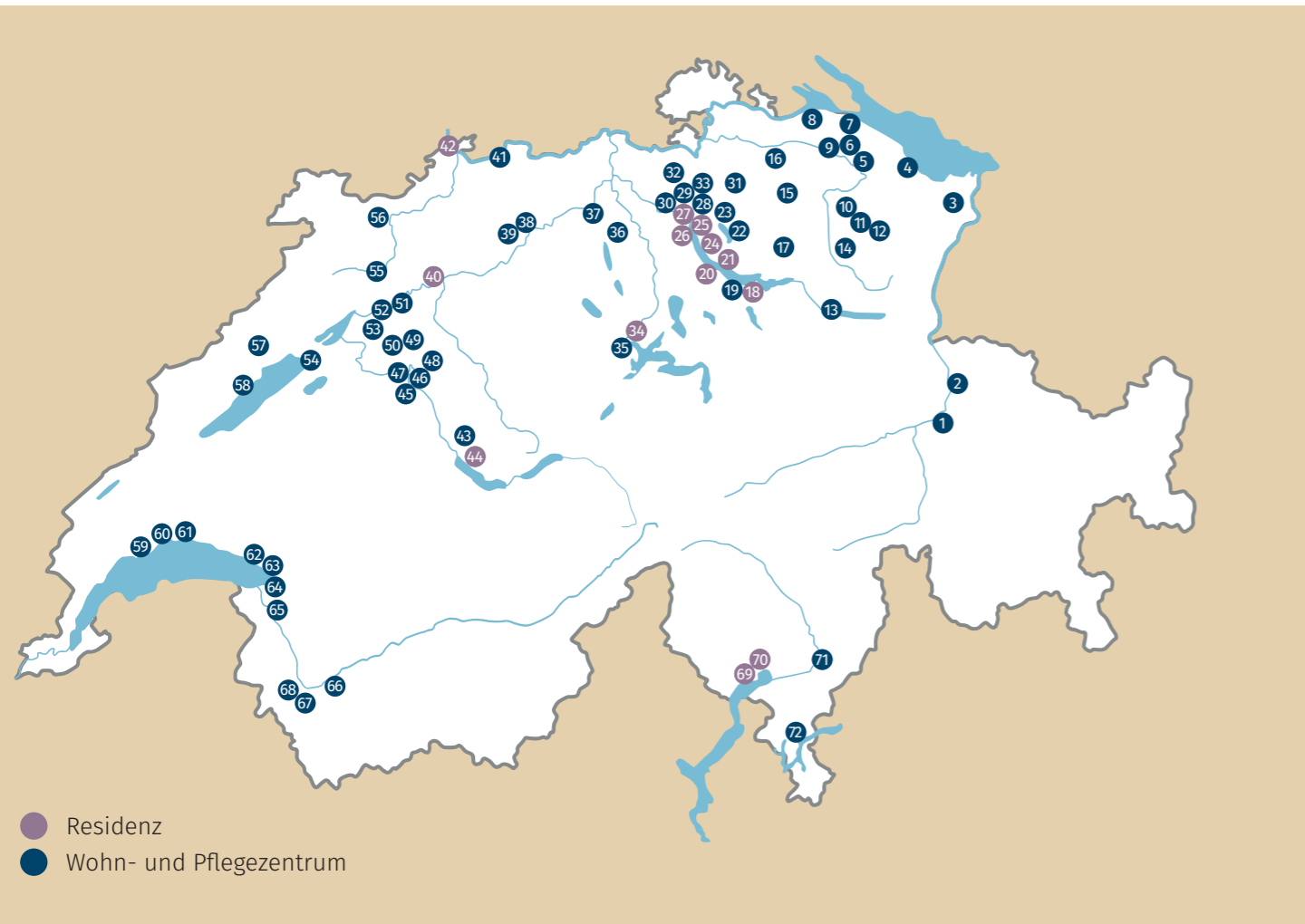
Nachhaltiges Wachstum für die Zukunft

Nachhaltigkeit ist für die Swiss Prime Site und ihre Gruppengesellschaften ein fester Bestandteil der Geschäftstätigkeit sowie Ausgangspunkt für profitables Wachstum und für den Aufbau langfristiger Werte. Ende 2016 präsentiert sich die Tertianum Gruppe als werteorientiertes Unternehmen mit starkem Kundenfokus. Noch sind die Integrationsarbeiten nicht abgeschlossen. Doch wir haben die Basis gelegt, um weiter zusammenzuwachsen, Synergien zu nutzen und vom gebündelten Wissen der Mitarbeitenden zu profitieren. Auch sind die Voraussetzungen erfüllt, um mit geänderten Kundenansprüchen umgehen zu können. Unsere Wachstumsstrategie werden wir auch in den kommenden Jahren konsequent und nachhaltig weiterverfolgen. Fünf Betriebe sind im Bau, zahlreiche weitere Projekte befinden sich in verschiedenen Stadien der Umsetzung. Gleichzeitig werden wir die Qualität der angebotenen Pflegeleistungen kontinuierlich sichern und steigern. Für eine objektive Qualitätssicherung sorgen Zertifizierungen nach ISO 9001 und sanaCERT suisse. Der entsprechende Markt, die konzeptionelle Klarheit und nicht zuletzt die Motivation der Mitarbeitenden werden die weitere Entwicklung positiv beeinflussen.

Dr. Luca Stäger
CEO

Standorte Tertianum Gruppe

Stand 01.04.2017



Deutschschweiz

- 1 Tertianum Villa Sarona, Chur
- 2 Tertianum Casa Fiora, Zizers
- 3 Tertianum Sonnenschein, Reute
- 4 Tertianum Seerose, Egnach
- 5 Tertianum Rosengarten, Kradolf
- 6 Tertianum Schloss Berg, Berg TG
- 7 Tertianum Meeresstern, Kreuzlingen
- 8 Tertianum Neutal, Berlingen
- 9 Tertianum Zedernpark, Weinfelden
- 10 Tertianum Christa, Oberuzwil
- 11 Tertianum Steinegg, Degersheim
- 12 Tertianum Feldegg, Degersheim
- 13 Tertianum Wismetpark, Weesen
- 14 Tertianum Kronenwiese, Wattwil
- 15 Tertianum Rosenau, Kirchberg SG
- 16 Tertianum Friedau, Frauenfeld
- 17 Tertianum Grünegg, Wald
- 18 Tertianum Residenz Huob, Pfäffikon SZ
- 19 Tertianum Etzelblick, Richterswil
- 20 Tertianum Residenz Horgen, Horgen
- 21 Tertianum Parkresidenz, Meilen
- 22 Tertianum Brunnehof, Uster
- 23 Tertianum Im Vieri, Schwerzenbach
- 24 Tertianum Residenz Zollikerberg, Zollikerberg

- 25 Tertianum Residenz Segeten, Zürich
- 26 Tertianum Residenz Zürich Enge, Zürich
- 27 Tertianum Residenz Im Brühl, Zürich
- 28 Tertianum Villa Böcklin, Zürich
- 29 Tertianum Restelberg, Zürich
- 30 Tertianum Letzipark, Zürich
- 31 Tertianum Papillon, Winterthur
- 32 Tertianum Zur Heimat, Stadel
- 33 Tertianum Bubholz, Opfikon
- 34 Tertianum Residenz Bellerive, Luzern
- 35 Tertianum Sternmatt, Luzern
- 36 Tertianum Bärholz, Wohlen
- 37 Tertianum Im Lenz, Lenzburg
- 38 Tertianum Oasis, Trimbach
- 39 Tertianum Brunnematt, Wangen b. Olten
- 40 Tertianum Residenz Sphinxmatte, Solothurn
- 41 Tertianum Salmenpark, Rheinfelden
- 42 Tertianum Residenz St. Jakob-Park, Basel
- 43 Tertianum Schibistei, Heimenschwand
- 44 Tertianum Residenz Bellevue-Park, Thun
- 45 Tertianum Chly-Wabere, Wabern
- 46 Tertianum Fischermätteli, Bern
- 47 Tertianum Résidence, Bern
- 48 Tertianum Mitteldorfpark, Ostermundigen
- 49 Tertianum Lindeneegg, Oberlindach
- 50 Tertianum Bergsicht, Kirchlindach
- 51 Tertianum Rägeboge, Dotzigen
- 52 Tertianum Waldhof, Dotzigen
- 53 Tertianum Lyssbachpark, Lyss

- 63 Tertianum L'Eaudine, Montreux-Territet
- 64 Tertianum Le Byron, Villeneuve VD
- 65 Tertianum Le Bourg, Aigle
- 66 Tertianum Les Sources, Saxon
- 67 Tertianum Les Marronniers, Martigny
- 68 Tertianum Les Tourelles, Martigny

Tessin

- 69 Tertianum Residenza Al Lido, Locarno
- 70 Tertianum Residenza Al Parco, Locarno
- 71 Tertianum Turrita, Bellinzona
- 72 Tertianum Parco Maraini, Lugano

Romandie

- 54 Tertianum Le Manoir, Gampelen
- 55 Tertianum La Fontaine, Court
- 56 Tertianum La Jardinerie, Delémont
- 57 Tertianum Vert-Bois, Fontainemelon Val-de-Ruz
- 58 Tertianum Domaine du Littoral, Bevaix
- 59 Tertianum Le Pacific, Etoy
- 60 Tertianum Joli Automne, Ecublens
- 61 Tertianum Bel-Horizon, Ecublens
- 62 Tertianum Le Bristol, Montreux-Territet

MITARBEITENDE UND GÄSTE

UNTERNEHMENSGRUNDSÄTZE TERTIANUM GRUPPE

VISION

Wir sind der führende Schweizer Dienstleister im Bereich Leben, Wohnen und Pflege im Alter.

MISSION

«Wir bieten Menschen mit ihrer Geschichte ein Zuhause.»

Wir erfüllen die Bedürfnisse qualitätsbewusster Gäste nach Autonomie, Service, Sicherheit sowie Pflege und Betreuung mit individuellen Angeboten und Leistungen.

Wir sind Magnet für wertorientierte Mitarbeitende.

MENSCHENBILD

Wir sehen den Menschen als mündige und achtenswerte Persönlichkeit, die einer sinn- und wertvollen Tätigkeit nachgeht und somit ihr Umfeld mitgestaltet. Wir nehmen den Menschen mit seiner Biografie ernst und respektieren sein Streben nach grösstmöglicher Autonomie und Selbstbestimmung.

Unternehmensgrundsätze und ihre Bedeutung für die Tertianum Gruppe Interview mit Luca Stäger, CEO

Die Tertianum Gruppe hat 2016 neue Unternehmensgrundsätze erarbeitet. Wie ist es dazu gekommen?

Die Geschäftsleitung hat aufgrund der Integration der drei Unternehmensteile Tertianum, SENIOcare und BOAS Senior Care unsere langfristigen Unternehmensziele überprüft. Wir haben uns damit auseinandergesetzt, ob Vision, Mission und Menschenbild unserem Selbstverständnis weiterhin entsprechen und ob sie unsere Strategie unterstützen. Nicht zuletzt haben wir uns die Frage gestellt, wie wir auch in Zukunft die Ansprüche unserer Gäste erfüllen können.

Zeitgleich hat die Swiss Prime Site, zu der Tertianum gehört, ihre Werte definiert. Diese haben für sämtliche Gruppengesellschaften Bestand. Natürlich haben wir diese Werte adaptieren müssen, indem wir sie auf unser Umfeld und den Arbeitsalltag unserer Mitarbeitenden übertragen haben.

Weshalb sind Unternehmensgrundsätze und insbesondere Werte für die Tertianum Gruppe wichtig?

Ganz generell sind gemeinsame Werte in einem personenbezogenen Unternehmen wie dem unseren unverzichtbar, denn unsere Leistung steht und fällt mit den Menschen, die sie erbringen. Über Werte schaffen wir Vertrauen und Verbundenheit, und es wird zugleich der Rahmen für individuelle Gestaltungsspielräume abgesteckt.

Die Tertianum Gruppe ist in allen Sprachregionen tätig, und unsere Betriebe sind unterschiedlich hinsichtlich Betriebskultur, Art und Grösse. Hinzu kommt, dass auch unser Personal ausgesprochen heterogen zusammengesetzt ist. Unsere Werte dienen deshalb auch als Klammer, um diese Vielfalt zusammenzubringen.

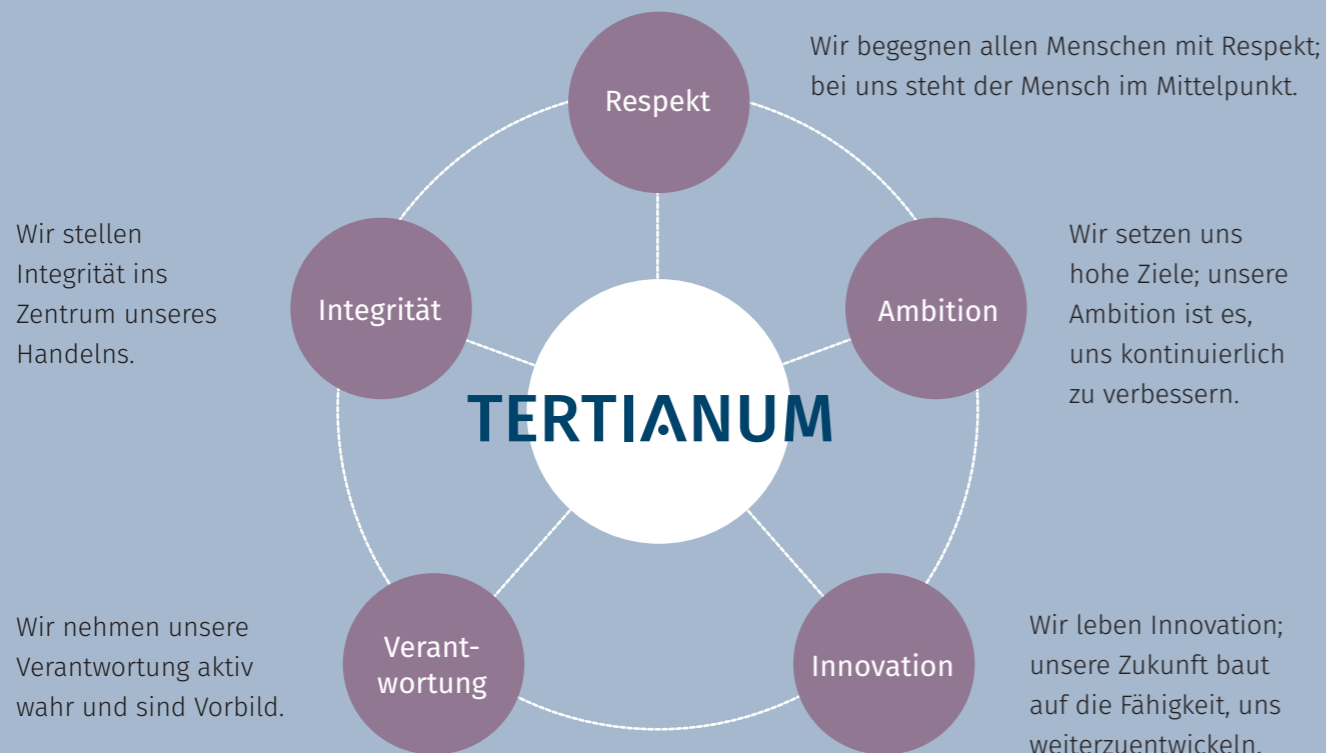
Über allem steht der in unserem Menschenbild formulierte Grundsatz, dass wir unseren Gästen und Mitarbeitenden auf Augenhöhe begegnen. Wir haben in der Vergangenheit gute Erfahrungen mit der Partizipation von Mitarbeitenden bei personalrelevanten Entscheidungsprozessen gemacht. Wir tun dies in Form einer Personalkommission, welche 2017 neu gewählt wird.

Wie stellen Sie sicher, dass die Tertianum-Werte bei den Mitarbeitenden in den 72 Tertianum-Betrieben ankommen und von ihnen verstanden werden?

Bei uns arbeiten in der grossen Mehrzahl Mitarbeitende, welche ausgeprägt werteorientiert sind. Das Verständnis für Werte ist deshalb grundsätzlich schon vorhanden. Um unsere spezifischen Tertianum-Werte unseren über 4'000 Mitarbeitenden zu vermitteln, nutzen wir verschiedene Kommunikationskanäle: Mitarbeiter-Newsletter, Aushänge in den Betrieben und Mitarbeiter-Veranstaltungen, um nur einige zu nennen. Die Werte nur zu kennen, reicht aber nicht aus, sie müssen im Alltag auch gelebt werden. Die wichtigste Rolle kommt deshalb unseren Führungskräften zu. Im Idealfall verkörpern sie unsere Werte im Alltag und leben sie ihren Mitarbeitenden vor.

Zudem werden wir in der nächsten Mitarbeiterbefragung explizit auf die Tertianum-Werte eingehen. Je nach Ergebnis planen wir weitere gezielte Massnahmen, um die Werte weiter bei unseren Mitarbeitenden zu verankern.

WERTE DER TERTIANUM GRUPPE



«Ich bin ein positiver und lebensfroher Mensch.»

Seit einer Darm-Operation vor zweieinhalb Jahren wohne ich im betreuten Wohnen im Tertianum Neutal in Berlingen. Nach 70 Jahren in der eigenen Wohnung ist mir der Umzug ins Neutal nicht leichtgefallen – doch jetzt fühle ich mich hier wie im Paradies. Ich schätze alles hier: die familiäre Atmosphäre, die Pflege, die Ausflüge, das feine Essen. Bei mir muss immer etwas gehen. So stricke ich leidenschaftlich gerne, am liebsten zusammen mit meinen Kolleginnen unserer Strickgruppe. Die Söckli, Ponchos und Pullover verkaufen wir dann an der Berlinger Chilbi.

Jeanne Ulmer lebt im Tertianum Neutal in Berlingen





«Hier kenne ich meine Gäste.»

Ich arbeite seit dreieinhalb Jahren im Tertianum Le Bristol. Vorher habe ich in Restaurants, Brasserien und Hotels in der Schweiz, in England und in Irland gearbeitet. Meine Aufgaben hier sind vielfältig und abwechslungsreich: Ich betreue die Wohnungsgäste und ihre Angehörigen im Speisesaal, bediene in der öffentlichen Brasserie und bin für den Zimmerservice zuständig. Das Arbeitsklima hier ist sehr angenehm: Auf meine Arbeitskolleginnen und -kollegen kann ich mich verlassen, mit einigen bin ich auch privat gut befreundet. Auch der Umgang mit den Gästen ist durch Nähe und Vertrauen geprägt.

Guillaume Berbett arbeitet als Kellner im Tertianum Le Bristol in Montreux

«Wir sind hier eine
grosse Patchwork-
Familie.»

Wir leben seit Winter 2016 in einer 2½-Zimmer-Wohnung mit grosser Sonnenterrasse im Tertianum Les Sources. Schon bei der Besichtigung haben wir uns in die Wohnung, in die Anlage und ins Konzept verliebt. Auch sind wir sehr herzlich empfangen worden. Überhaupt unterstützen uns die Mitarbeitenden in jeder Hinsicht und entlasten uns von der Hausarbeit. So bleibt uns genügend Musse, um am Veranstaltungsprogramm im Les Sources teilzunehmen, oder für ausgedehnte Spaziergänge entlang der Rhône und durch die Aprikosenplantagen. Vor allem fühlen wir uns sehr geborgen und respektiert im Les Sources. Wir haben die beruhigende Gewissheit, dass uns hier nichts passieren kann.

Blanche und Jean Gehri wohnen im Tertianum Les Sources in Saxon





«Kein Tag ist wie der andere.»

Mir ist es wichtig, die letzte Lebensphase der uns anvertrauten Gäste schön zu gestalten. Bereits meine Ausbildung zur Fachfrau Betreuung habe ich im Papillon absolviert. Für mich war klar, dass ich nach meinem Abschluss hier weiterarbeiten möchte. Wir arbeiten kollegial und ohne Hierarchiedenken zusammen. Ich weiss am Morgen nie, was der Tag bringen wird.

Jessy Pagano arbeitet als Mitarbeiterin Pflege im Tertianum Papillon in Winterthur

Das Papillon ist ein echtes Zuhause. Wir können uns viel Zeit für die Gäste nehmen und kochen beispielsweise auch das Abendessen mit ihnen zusammen. Durch die intensive Betreuung entwickelt sich viel Vertrautheit zwischen Gast und Betreuer. Mir gefällt, dass unsere Gäste ihre Persönlichkeit und ihre demenzielle Erkrankung bei uns ausleben können.

Cindy Zimmermann arbeitet als Mitarbeiterin Pflege im Tertianum Papillon in Winterthur

«Ich würde nicht mehr zurückwollen.»

Ich bin als passionierte Berggängerin immer sehr aktiv gewesen. Viele Jahre habe ich Seniorenwandergruppen geleitet und für Alleinstehende einen Mittagessen-Treff und eine Weihnachtsfeier organisiert. Doch meine Osteoporose-Erkrankung hat mir zusehends zu schaffen gemacht. Nach einem Sturz habe ich mich zusammen mit meinem Sohn entschieden, ins Tertianum Zur Heimat zu ziehen. Mein Zimmer gefällt mir, das Essen ist gut, und mein Sohn wohnt ganz in der Nähe. Auch gesundheitlich geht es mir besser. Heute kann ich wieder einige Schritte nach draussen gehen, ohne immer auf den Rollstuhl angewiesen zu sein.

Anna Senn wohnt im Tertianum Zur Heimat in Stadel





«Mir ist nichts geschenkt worden.»

Schon immer habe ich mich gerne in der Natur aufgehalten. Früher gerne hoch zu Ross oder mit meinem Hund unterwegs, gehe ich heute in der Gartenanlage des Tertianum Rosenau spazieren. Ich bin in bescheidenen Verhältnissen aufgewachsen und musste als zweitältestes von acht Kindern schon in jungen Jahren zum Familieneinkommen beitragen. Mit Fleiss und Willensstärke habe ich meinen beruflichen Weg gemacht und viele Jahre bei einer Versicherung gearbeitet. Ich weiss zu schätzen, dass ich hier gut aufgehoben bin und die Mitarbeitenden sich fürsorglich um mich kümmern.

**Otto Singenberger wohnt im Tertianum Rosenau
in Kirchberg**

Ich habe schon früh in meinem Leben gewusst, dass ich als diplomierte Aktivierungsfachfrau tätig sein möchte. Meine Arbeit beinhaltet sowohl kreative als auch sozial-zwischenmenschliche Elemente. Den Gästen begegne ich mit positivem Humor und immer auf Augenhöhe. Die Menschenwürde ist mir sehr wichtig, und ich pflege deshalb einen respektvollen, achtsamen Umgang. Das Aktivierungsangebot passe ich den Gästen an: Zurzeit ist Gedächtnistraining besonders beliebt. Wir sprechen in der Gruppenaktivierung beispielsweise über die Jahreszeiten. Dabei lerne ich auch immer wieder vieles von den Gästen.

**Eva Brunner arbeitet als Leiterin Aktivierung im
Tertianum Rosenau in Kirchberg**

«Ich bin für die Arbeit mit
alten Menschen geboren.»

Seit 15 Jahren bin ich als Mitarbeiterin im Hausdienst der Tertianum Residenz St. Jakob-Park tätig. Zu meinen Aufgaben gehört die Reinigung der Gäste-Appartements. Die Gäste bringen mir grosses Vertrauen entgegen, das bedeutet mir viel. Überhaupt gefällt mir der Umgang mit alten Menschen sehr. Ich arbeite in einem 80-Prozent-Pensum an fünf Tagen die Woche. Das kommt mir als alleinerziehende Mutter sehr entgegen, so habe ich vor und nach Schulbeginn Zeit für meine Tochter.

Marica Sokcevic arbeitet als Mitarbeiterin Hauswirtschaft in der Tertianum Residenz St. Jakob-Park in Basel





«Hier sind wir zu Hause.»

Beinahe unser ganzes Leben lang haben wir am Zürichsee gelebt. Für uns war klar, dass wir auch im Alter nicht auf Seesicht verzichten wollen. Als dann eine Attikawohnung in der Tertianum Residenz Huob frei wurde, mussten wir nicht lange überlegen. Früher haben wir selber ein eigenes Restaurant geführt. Deshalb wissen wir genau um die Bedeutung der Gastfreundschaft. Umso mehr schätzen wir die Arbeit, die hier geleistet wird. Das Essen im hauseigenen Restaurant ist hervorragend. Die Mitarbeitenden der Residenz Huob begegnen uns immer fröhlich und hilfsbereit, sie lesen uns die Wünsche von den Augen ab.

Ernst und Clara Müller wohnen in der Tertianum Residenz Huob in Pfäffikon SZ





«Ich gebe immer mein Bestes.»

Seit der Eröffnung arbeite ich als Hilfskoch im Tertianum Les Sources. Meine Familie und ich sind als Flüchtlinge in die Schweiz gekommen. Wir haben uns hier ein neues Leben und eine berufliche Existenz aufbauen müssen. Heute fühle ich mich akzeptiert und integriert. Dazu haben mein Vorgesetzter und meine Arbeitskolleginnen und -kollegen beigetragen, mit denen ich mich hervorragend verstehe. Wir produzieren jeden Tag Hunderte von Mahlzeiten – da ist es wichtig, dass wir uns aufeinander verlassen können. Auch die Gäste schätzen meine offene Art und meine positive Lebenseinstellung.

Ibrahim Al Mass arbeitet als Hilfskoch im Tertianum Les Sources in Saxon

PROJEKTE UND WACHSTUM

REGIONALE ZUSAMMENARBEIT

Die Ende 2015 eingeführte regionale Führungsorganisation zeitigte 2016 erste Früchte. In allen Gebieten rückten die Betriebe enger zusammen und bildeten regionale Initiativen.

GEBIET OST

Das Gebiet Ost umfasste 2016 vier Regionen und 21 Betriebe in den Kantonen Thurgau, St. Gallen, Graubünden, Schwyz, Appenzell AR und Zürich.

Die regionale Struktur etablierte sich im Gebiet Ost nach kurzer Zeit. Dies zeigte sich in der Zusammenarbeit der Betriebe bei personellen Engpässen oder bei der gegenseitigen Unterstützung bei personalintensiven Aktivitäten. Zudem wurde das Angebot an Ausbildungsplätzen zur Nachwuchssicherung insbesondere im Bereich der Pflege und in der Hotellerie ausgebaut. Bei der Vermittlung von Pflegeplätzen arbeiteten die Betriebe vermehrt zusammen, um das Gästebedürfnis optimal abdecken zu können.

Wie bereits in den vergangenen Jahren zu beobachten war, verkürzte sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer auch 2016. Dagegen nahm die Nachfrage nach Kurzaufenthalten zur Entlastung von pflegenden Angehörigen und nach Angeboten zu palliativen Betreuung zu. Auch Veranstaltungen für Gäste wurden zunehmend häuserübergreifend durchgeführt.

GEBIET MITTE-SÜD

Das Gebiet Mitte-Süd umfasste 2016 drei Regionen und 15 Betriebe in den Kantonen Zürich und Tessin.

Zur Bündelung personeller Ressourcen wurde auch im Gebiet Mitte-Süd die regionale Zusammenarbeit optimiert. So setzten etwa die sieben Residenzen der Region Zürich Mitte erfolgreich gemeinsame Verkaufsaktivitäten wie Kundenveranstaltungen oder Online-Kampagnen um. Im Tessin entstand bereits 2015 ein regionales Dienstleistungszentrum. Dieses wurde 2016 weiterentwickelt. Zu den bereits existierenden Koordinationsstellen für Pflegeentwicklung, Personal und technischer Dienst kam die Aus- und Weiterbildung hinzu. Für 2017 ist zusätzlich eine Koordinationsstelle für Verkauf und Marketing geplant. Residenzen mit grossen Appartement-Kapazitäten verstärkten ihre Verkaufsorganisation oder stellten Überlegungen zu neuen Angeboten an.

Im ersten Quartal 2016 wurden für alle Betriebe zwei Entwicklungsziele festgelegt, welche die regionale Zusammenarbeit fördern und beschleunigen sollten.

- Implementation eines Innovationsprozesses
- Umsetzung mindestens einer Synergie in der Zusammenarbeit innerhalb der Region, wie gemeinsame Verkaufs- oder Veranstaltungskoordination, Pflegemitarbeiterpool

Sämtliche Geschäftsführer erarbeiteten eine Wettbewerbsstrategie für ihren Betrieb. Sie verfolgten damit das Ziel, ihre Betriebe im lokalen Markt klar zu positionieren und künftige Marktnischen respektive Entwicklungspotenziale zu identifizieren.

Generell verkürzte sich die Aufenthaltsdauer in den Appartements / Wohnungen – wie bereits in den Jahren zuvor – weiter.

GEBIET WEST

Das Gebiet West umfasste 2016 vier Regionen und 19 Betriebe in den Kantonen Basel-Stadt, Aargau, Luzern, Bern und Solothurn.

Die Betriebe des Gebiets West arbeiteten 2016 vermehrt zusammen, um Aufgaben regional und nicht hausspezifisch zu lösen. Die Region Solothurn beispielsweise zentralisierte administrative Tätigkeiten. Reine Pflegebetriebe wurden in die Hände von Pflegedienstleitungen mit Standortleitungsfunktionen gegeben, womit in einigen Betrieben die Funktion der separaten Geschäftsführung entfiel. Auch in der Region Stadt Bern wurden Ressourcen gemeinsam genutzt und Aufgaben regionalisiert.

Wie in anderen Gebieten, wurden auch die Geschäftsführer des Gebiets West beauftragt, für ihre Betriebe eine Wettbewerbsstrategie zu erstellen. Unabhängig von den einzelnen Situationen wurde insbesondere beim Zuweisermanagement Handlungsbedarf erkannt. Auch Stärken sollen besser genutzt und kommuniziert werden.

GEBIET ROMANDIE

Das Gebiet Romandie ist als «Tertianum Romandie» zugleich ein eigener Unternehmensbereich der Tertianum Gruppe, der im Frühjahr 2016 nach der Übernahme der Betriebe der BOAS Senior Care gegründet wurde.

Anders als die anderen Gebiete verfügt Tertianum Romandie über eine eigene Zentralverwaltung namens «Tertianum Romandie Management SA» mit Sitz in Crissier. Das Gebiet umfasste 2016 drei Regionen und 16 Betriebe in den Kantonen Bern, Jura, Neuenburg, Waadt und Wallis.

Die Integration der Betriebe des Gebiets Romandie in die Tertianum Gruppe bedingte eine neue Organisation mit Regionenleitern zur Unterstützung des Gebietsleiters. Auf der anderen Seite setzte die neue Organisation grössere Synergien frei, insbesondere zwischen einzelnen Verwaltungssektoren in der Zentralverwaltung.



Projekte und Wachstum

Strategische Projekte

Die Tertianum Gruppe initialisierte 2016 eine ganze Reihe strategischer Projekte, die sich auf die mittel- und langfristige Zukunftsfähigkeit der Tertianum Gruppe auswirken werden.

Neuer Markenauftritt Tertianum

Bedingt durch die Übernahme der SENIOcare Gruppe und der Betriebe der BOAS Senior Care, nahm die Markenkomplexität innerhalb der Tertianum Gruppe zu. Tertianum setzte sich deshalb zum Ziel, den Markenauftritt neu zu strukturieren. Die Analyse der verschiedenen Marken resultierte im Auftrag, die Markenanzahl zu reduzieren und zugleich deren Positionierung zu schärfen. Zusammen mit der beauftragten Agentur erarbeitete Tertianum die neue Positionierung, das Markenversprechen und das visuelle Erscheinungsbild des neuen Tertianum-Markenauftritts.

Allen Marken der Tertianum Gruppe ist gemein, dass sie Leben, Wohnen und Pflege im Alter anbieten. Deshalb fasst die Tertianum Gruppe ab dem 1. Februar 2017 alle bisherigen Marken unter der Marke «Tertianum» zusammen. Eine Differenzierung erfolgt über die Angebotsklassen «Tertianum Wohn- und Pflegezentren» und «Tertianum Residenzen». Die Tertianum Wohn- und Pflegezentren stehen für das Angebot für die Mittelklasse, die Tertianum Residenzen für das Angebot im Premium-Segment.

Die dominierenden Farben des visuellen Erscheinungsbilds sind ein dunkles Blau und Sand. In der Mitte des modernisierten Logos wird das mar-

kante «A» als Dach dargestellt, unter dem sich der Mensch befindet, um den sich bei Tertianum alles dreht. Dieser Mensch wird im Logo stilisiert als Punkt dargestellt.



Projekt Lohnovo

Im Projekt Lohnovo wurde ab Frühjahr 2016 die Personal- und Lohnadministration digitalisiert und teilweise an einen externen Partner ausgelagert. Im Rahmen dieses Projektes mussten Funktionsbezeichnungen sowie Lohnsysteme- und -arten harmonisiert werden, was sich als Herausforderung erwies.

Die Personalabteilung arbeitet ab dem 1. Januar 2017 mit der gewählten IT-Lösung. Im Laufe des Jahres 2018 werden weitere Module wie E-Recruiting, Zeugnismanager, Kursverwaltung und Weiterbildungsmanagement aufgeschaltet.

Projekt careCoach

Der Bund hat zur Umsetzung der Strategie eHealth Schweiz das Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier verabschiedet, welches 2017 mit einer Übergangsfrist von drei respektive fünf Jahren in Kraft tritt. Pflegeinstitutionen sind verpflichtet, eHealth Schweiz beizutreten. Dafür müssen gewisse technische Voraussetzungen erfüllt sein. Im Sommer 2016 entschied deshalb die Geschäftsleitung nach einer Evaluationsphase, die elektronische Pflegedokumentation careCoach der Firma topCare flächendeckend in der Tertianum Gruppe einzuführen. Nebst dem Einhalten von gesetzlichen Vorgaben sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Der Pflegeprozess ist einheitlich strukturiert
- Die Dokumentation ist transparent und vollständig elektronisch geführt
- Die Wirtschaftlichkeit der Tertianum Gruppe wird erhöht

Die Einführung in der Tertianum Gruppe erfolgt schrittweise ab 2017. In einer ersten Phase bis Ende 2017 wird careCoach in Betrieben eingeführt, die heute noch auf Papier dokumentieren. Ab 2018 folgen diejenigen Betriebe, welche bereits über eine elektronische Dokumentation verfügen, und die Betriebe der Tertianum Romandie. Neu eröffnete und akquirierte Betriebe ohne elektronische Pflegedokumentation werden von Anfang an mit careCoach ausgestattet.

Projekt ERP

Da die bestehenden sehr heterogenen IT-Systeme nach dem Anwachsen der Tertianum Gruppe an ihre Kapazitäts- und Entwicklungsgrenzen stiessen, wurde die Einführung einer ERP-Plattform als neues

zentrales Führungssystem geprüft. Nach einer eingehenden Evaluation entschied sich der Verwaltungsrat auf Antrag der Geschäftsleitung im November 2016 für die ERP-Software von SAP. Bereits im Verlaufe des Jahres wurden alle ERP-relevanten Prozesse hinsichtlich qualitativer Verbesserung und Automatisierung überarbeitet.

Das Projekt fokussiert auf die Geschäftsprozesse in den Bereichen Leistungserfassung- und -verrechnung, Finanzwesen, Beschaffung und Einkauf, Ressourcenmanagement, Instandhaltung, Neuprojekte und Technik und Archivierung. Nach Abschluss der Konzeptphase im Frühjahr 2016 wird die ERP-Lösung bis zum 1. Januar 2018 in den Betrieben der Tertianum Gruppe implementiert. Davon ausgenommen sind die Betriebe der Tertianum Romandie, welche per 1. Januar 2019 auf die ERP-Plattform aufgeschaltet werden.

Qualitätszertifizierung

2016 wurden in den Betrieben der Tertianum Gruppe Rezertifizierungen nach sanaCERT suisse und nach ISO 9001:2015 durchgeführt.

Zum einen wurde das Qualitätsmanagement der Tertianum Management AG und der ehemaligen SENIOcare-Betriebe rezertifiziert. Von der Zertifizierung ausgenommen sind die Wohnungen und die erst 2016 eröffneten Betriebe Tertianum Salmenpark in Rheinfelden und Tertianum Letzipark in Zürich.

Zum anderen wurden im Dezember 2016 sämtliche Betriebe der Tertianum Romandie nach ISO 9001:2015 rezertifiziert.

TERTIANUM



Projekte und Wachstum

Akquisitionen und Neueröffnungen

Wie schon 2015, wuchs die Tertianum Gruppe auch 2016 durch Akquisitionen und Neueröffnungen signifikant.

Akquisitionen



1. März 2016
Akquisition BOAS Senior Care
 Zur BOAS Senior Care gehören 15 Betriebe in der Westschweiz mit 632 Pflegebetten und 176 Wohnungen. Die Akquisition ermöglicht ein weiteres Wachstum unter Nutzung von Synergiepotenzialen durch die bereits in der Region bestehenden Betriebe.



1. Juli 2016
Akquisition Pflegeheim Bärholz, Wohlen
 Nach einem Eigentümerwechsel im Mai 2016 ist die Tertianum Gruppe als Betreiberin des Pflegeheims Bärholz eingesetzt worden. Der mitten in einem ruhigen Wohnquartier gelegene Betrieb verfügt über 18 Pflegeplätze für die geriatrische Langzeitpflege.

Neueröffnungen



1. Februar 2016
Tertianum Salmenpark, Rheinfelden
 Das am Rhein gelegene Tertianum Salmenpark bietet 101 Pflegeplätze in 77 Einzel- und 12 Doppelzimmern und 26 Wohnungen. Nebst der geriatrischen Langzeitpflege bietet das Tertianum Salmenpark Kurzaufenthalte und eine Demenzabteilung mit eigenem Dachgarten. Ein Restaurant, ein Coiffeur, eine Physiotherapiepraxis und eine Podologie komplettieren das Angebot.



1. April 2016
Tertianum Turrita, Bellinzona
 Auf drei Einheiten verteilt, bietet das Tertianum Turrita 30 Pflegeplätze in Einzelzimmern und 72 Wohnungen. Neben einem Restaurant befinden sich eine Arzt- und eine Physiotherapiepraxis auf dem Gelände; ein Tageszentrum der Pro Senectute rundet das Angebot ab.



1. Oktober 2016
Tertianum Letzipark, Zürich
 Das Tertianum Letzipark bietet insgesamt 74 Pflegebetten und 45 Wohnungen. Nebst der geriatrischen Langzeitpflege werden Kurz-, Ferien- und Tagesaufenthalte angeboten. Spezialisierte Wohngruppen für Menschen mit einer Demenz- oder einer Huntington-Erkrankung sowie ein Restaurant, ein Coiffeur und eine Podologie vervollständigen das Angebot.

Geplante Projekte Tertianum Gruppe Stand 01.04.2017

A **Eröffnung Oktober 2017**
Tertianum Park Ramendingen, Gommiswald
 20 Wohnungen, 60 Pflegebetten
 Investor Casa Vitalis AG

A **Eröffnung November 2017**
Tertianum Al Vigneto, Tenero
 72 Wohnungen, 42 Pflegebetten
 Investor CS Living Plus

A **Eröffnung November 2017**
Tertianum Etzelgut, Zürich
 51 Pflegebetten
 Investor Swiss Prime Site Immobilien AG

A **Eröffnung Oktober 2017 (Pflege) / 2018 (Wohnungen)**
Tertianum Krone, Wattwil
 13 Wohnungen, 36 Pflegebetten
 Investor Livin AG

A **Eröffnung 2018**
Tertianum Blumenapark, Unterterzen
 20 Wohnungen, 60 Pflegebetten
 Investor UTQ Liegenschaften AG

A **Eröffnung 2019**
Tertianum Rebgarten, Liestal
 66 Wohnungen, 40 Pflegebetten
 Investor Swiss Prime Anlagestiftung (SPA)

A **Eröffnung 2019**
Tertianum Comacini, Chiasso
 90 Wohnungen, 30 Pflegebetten
 Investor CS Living Plus

A **Eröffnung 2020**
Tertianum Im Giessen, Dübendorf
 84 Wohnungen, 60 Pflegebetten
 Investor CS SIAT

A **Eröffnung 2020**
Tertianum Residenz Du Lac, Paradiso
 62 Apartments, 40 Pflegeplätze
 Investor Swiss Prime Site Immobilien AG

A **Eröffnung 2020**
Tertianum Oleander, Schlieren
 78 Wohnungen, 30 Pflegebetten
 Investor Geistlich Immobilia AG

A **Eröffnung 2020**
Tertianum Etzelblick, Richterswil
 30 Wohnungen, 60 Pflegebetten
 Investor Swiss Prime Site Immobilien AG

A **Eröffnung 2020**
Tertianum Les Marronniers, Martigny
 20 Wohnungen, 72 Pflegebetten
 Investor Swiss Prime Anlagestiftung (SPA)

A **Eröffnung 2020**
Tertianum Monthey, Monthey
 40 Wohnungen, 50 Pflegebetten
 Investor Swiss Prime Site Immobilien AG

A **Eröffnung 2021**
Tertianum Rosenau, Bazenheid
 9 Wohnungen, 72 Pflegebetten
 Investor noch offen

A **Eröffnung 2021**
Tertianum Wieshof / Wässerwiesen, Winterthur
 30 Wohnungen, 80 Pflegebetten
 Investor BVK Vorsorgeeinrichtung der Angestellten des Kantons Zürich

ERLÄUTERUNGEN FINANZBERICHT

Die positive Entwicklung der Tertianum Gruppe setzte sich 2016 fort, was sich im erfreulichen Ergebnis widerspiegelt. Insbesondere das Wachstum durch Akquisitionen und Neueröffnungen im Berichtsjahr wirkte sich positiv auf den Ertrag aus: Per 31. Dezember 2016 gehörten 72 Betriebe zur Tertianum Gruppe, was einer Zunahme von 18 Betrieben entspricht.

Gegenüber 2015 ging die Auslastung von Appartements / Wohnungen und Pflegebetten leicht zurück. Für den Rückgang verantwortlich waren in erster Linie die neu eröffneten Betriebe, welche eine gewisse Anlaufzeit benötigen, bis sie voll belegt sind.

Der Geschäftsverlauf der einzelnen Betriebe war, wie jedes Jahr, gewissen Schwankungen ausgesetzt, was auf ein Zusammenspiel unterschiedlicher interner und externer Einflussfaktoren zurückzuführen war.

ERHÖHTE PERSONAL- UND REDUZIERTE SACHAUFWÄNDE

Die Personalkosten stiegen gegenüber dem Vorjahr merklich. Hauptgrund war die Akquisition von personalintensiven Betrieben mit sehr vielen Pflegebetten und wenigen oder gar keinen Appartements / Wohnungen. Aufgrund des ausgetrockneten Personalmarkts für qualifiziertes Pflegepersonal mussten die Betriebe zudem vermehrt temporäre Mitarbeitende beschäftigen, um personelle Engpässe zu überbrücken.

Der höhere Personalaufwand wurde teilweise durch Einsparungen im Sachaufwand ausgeglichen. Vor allem der Sach-, der Unterhalts- und der Mietzinsaufwand konnten reduziert werden. Besonders positiv zu vermerken ist die um vier Prozent ge-

genüber dem Vorjahr deutlich reduzierte Sachaufwandquote in fast allen Kostenartengruppen. Der Mietzinsaufwand sank um fast drei Prozentpunkte, wofür hauptsächlich die Betriebe der Tertianum Romandie verantwortlich waren.

GESTEIGERTE PROFITABILITÄT TROTZ ANSPRUCHSVOLLER INTEGRATION

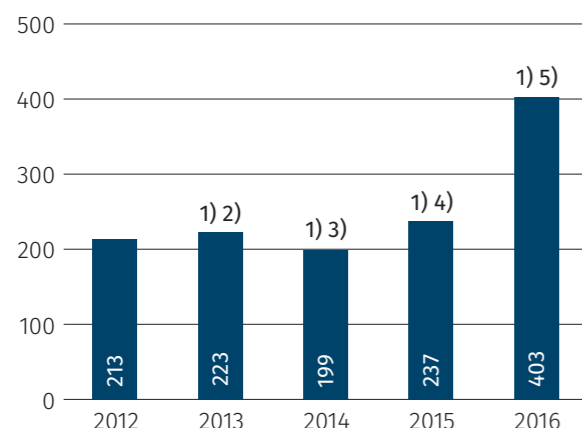
2016 konnte die Profitabilität der Tertianum Gruppe weiter gesteigert werden. Dies ist umso bemerkenswerter, als die anspruchsvolle Zusammenführung der Unternehmenskulturen von Tertianum, SENIOcare und BOAS Senior Care interne und externe Ressourcen band. Insbesondere die Bruttomarge lag deutlich über dem Vorjahreswert. Auch die EBIT-Marge und das Unternehmensergebnis verbesserten sich gegenüber 2015.



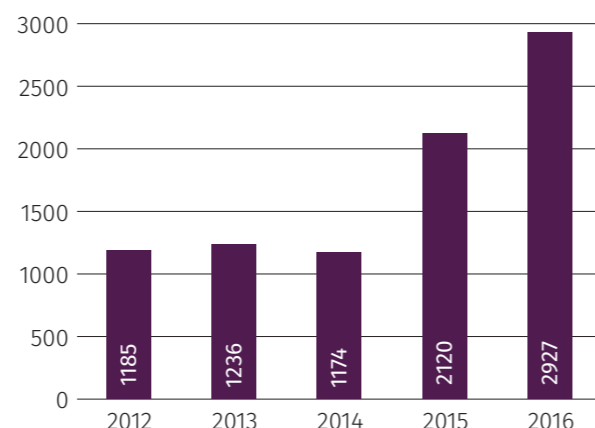
Finanzbericht

Kennzahlen und Erläuterungen

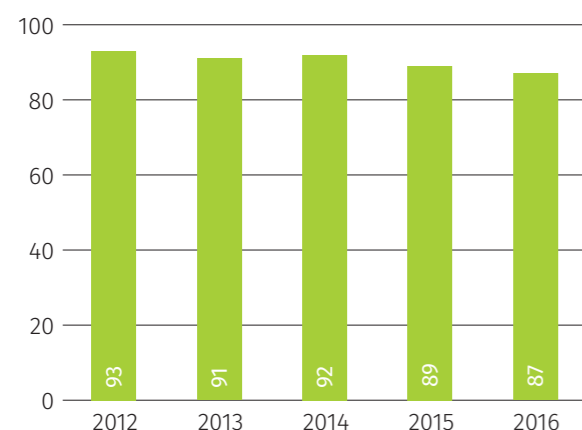
Betriebsertrag (in Mio. CHF)
per 31. Dezember



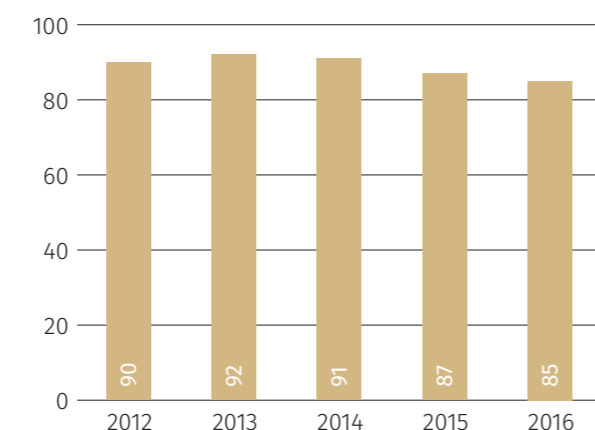
Anzahl Mitarbeitende (Basis Vollzeitstellen)
per 31. Dezember



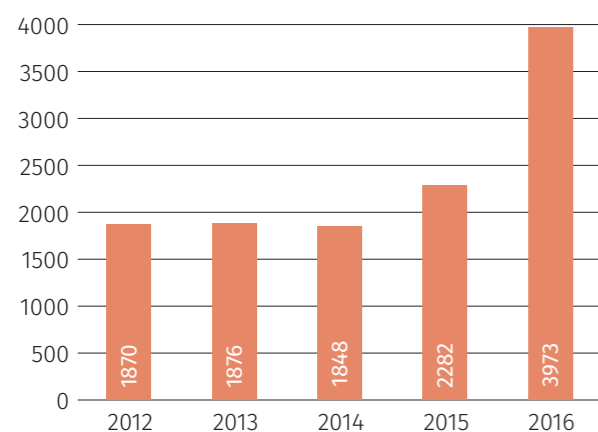
Auslastung Pflegebetten (Pflegetage)
(in %) (Durchschnittswerte)



Auslastung Appartements / Wohnungen (in %)
(Durchschnittswerte)



Anzahl Gäste total (Durchschnittswerte)



- 1) IFRS-Zahlen; 2012 Swiss GAAP FER
- 2) Verkauf Liegenschaften per 01.07.2013
- 3) Verkauf Permed per 01.01.2014
- 4) Kauf SENIOcare per 01.10.2015
- 5) Kauf BOAS Senior Care per 01.03.2016

Betriebsertrag

Der konsolidierte Betriebsertrag lag mit 403 Mio. Franken 70 Prozent über dem Vorjahreswert und 16 Prozent über Budget. In den Ergebnissen 2015 war der Betriebsertrag der SENIOcare-Betriebe lediglich für die Monate Oktober bis Dezember enthalten. 2016 kam der Betriebsertrag von Tertianum Roman die ab 1. März hinzu (Tertianum Les Sources, Saxon ab 1. Juli 2016).

Verantwortlich für den höheren Betriebsertrag gegenüber dem Vorjahr waren Neueröffnungen und Akquisitionen. Generelle Zunahmen des Betriebsertrags in bestehenden Betrieben sind aufgrund der stabilen volkswirtschaftlichen Bedingungen kaum möglich. Veränderungen sind hauptsächlich mit der variierenden Auslastung zu begründen, wobei diese in bestehenden Betrieben und gesamthaft gesehen auf hohem Niveau stabil ist.

Anzahl Mitarbeitende

Per 31. Dezember 2016 beschäftigte die Tertianum Gruppe 4'096 Mitarbeitende, was 2'927 Vollzeitstellen entspricht. Der Frauenanteil betrug 79 Prozent. Die Zunahme um 807 Vollzeitstellen seit dem 31. Dezember 2014 lässt sich auf die Akquisition der BOAS Senior Care Gruppe mit 583 Vollzeitstellen zurückführen. Auch drei Neueröffnungen und die Akquisition des Pflegeheims Bärholz in Wohlen trugen zum Anwachsen des Personalbestands bei.

Auslastung Pflegebetten und Appartements / Wohnungen

Aufgrund der Erhöhung der Kapazitäten bei Pflegebetten und Appartements / Wohnungen reduzierten sich die Auslastungswerte. Hauptgrund hierfür war die Anlaufzeit nach der Eröffnung von neuen Betrieben.

Anzahl Gäste

Im Jahresdurchschnitt 2016 betreute die Tertianum Gruppe 3'973 Gäste. Der Zuwachs von durchschnittlich 1'691 Gästen gegenüber 2015 ist auf Neueröffnungen sowie auf die Akquisitionen der SENIOcare Gruppe per 1. Oktober 2015 und der BOAS Senior Care Gruppe per 1. März 2016 zurückzuführen.



Corporate Governance

Stand 01.04.2017

Beirat



René Zahnd
Präsident des Beirats,
CEO Swiss Prime Site AG



Markus Meier
CFO Swiss Prime Site AG



Prof. Dr. Dr. med. Heike Bischoff-Ferrari
Professorin für Geriatrie und
Altersforschung



Daniel Staffelbach
Rechtsanwalt



Markus Graf
Verwaltungsrat Swiss Prime Site AG



Geschäftsleitung

Von links nach rechts: Dr. Matthias Kuratli, CFO; Nicolas Crognalotti, Gebietsleiter Romandie / Tessin; Ivan Frommenwiler, Leiter Personal; Dr. Luca Stäger, CEO; Marianne Häuptli, Leiterin Neueröffnungen / Verkauf und Marketing; Markus Bühler, Leiter Dienste; Michael Oldani, Gebietsleiter Zürich / Bern; René Alpiger, Gebietsleiter Nord-Ost / Zentralschweiz.

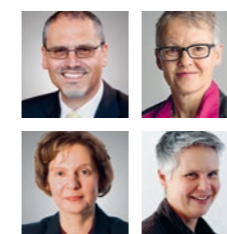
Corporate-Bereich



Harald Assmus, Leiter Rechnungswesen, Zürich
Alfio Belgeri, Projektleiter ERP, Zürich
Véronique Berney, Leiterin Qualität und Sicherheit, Crissier
Nicole Bonnet, Abteilungsleiterin Personal, Crissier
Sara Bieri, Assistentin der Geschäftsleitung, Zürich
Katja Hafner, Leiterin Kommunikation, Zürich
Corinna Meyer, Leiterin Personalberatung, Zürich
Laurent Mottet, Abteilungsleiter Fakturierung, Crissier
Liliane Niederer, Leiterin Aus- und Weiterbildungs-Center, Zürich
Regine Reger, Leiterin Controlling, Zürich
Andreas Settelen, Finanzdirektor, Crissier
Cornelia Schmid, Leiterin Einkauf, Zürich
Simon Weiss, Projektleiter careCoach, Zürich
Felix Wintsch, Leiter Qualitätsmanagement und Fachentwicklung, Zürich
Roger Zintl, Leiter Verkauf und Marketing, Zürich

Geschäftsführungen

Gebiet Nord-Ost / Zentralschweiz, Gebietsleiter: René Alpiger



Region TG, Regionenleiter: Anselm Töngi
Anselm Töngi, Tertianum Neutal, Berlingen, und Friedau, Frauenfeld
Damaris Mannale-Aerni, Tertianum Meeresstern, Kreuzlingen,
und Schloss Berg, Berg
Jenni Martin, Tertianum Rosengarten, Kradolf, und Seerose, Egnach
Gerda Nussbaumer, Tertianum Zedernpark, Weinfelden



Region SG Süd / GR / SZ / AR, Regionenleiterin: Sabine Mannhart
Sabine Mannhart, Tertianum Wismetpark, Weesen
Monika Bieri, Tertianum Residenz Huob, Pfäffikon SZ
Claudia Nagel, Tertianum Sonnenschein, Reute
Claudia Steiger, Tertianum Villa Sarona, Chur
Marcus Wille, Tertianum Kronenwiese, Wattwil
Susann Wittwer, Tertianum Casa Fiora, Zizers



Region SG Nord, Regionenleiter: René Alpiger, i.P.
René Alpiger, Tertianum Christa, Oberuzwil
Armin Müllhaupt, Tertianum Feldegg und Tertianum Steinegg, Degersheim
Margrit Fässler, Tertianum Rosenau, Kirchberg SG



Region AG / LU, Regionenleiter: René Alpiger, i. P.

Hans-Peter Eckstein, Tertianum Salmenpark, Rheinfelden
Rosa Mathis, Tertianum Residenz Bellerive und Tertianum Sternmatt, Luzern
Kathrin Rogger-Hofmann, Tertianum Im Lenz, Lenzburg



Region SO / BS / BL, Regionenleiter: Roland Eckert

Roland Eckert, Tertianum Residenz Sphinxmatte, Solothurn
Cornelia Braun, Tertianum Residenz St. Jakob-Park, Basel
Anika Freudiger, Tertianum Oasis, Trimbach
Olivera Kostic, Tertianum Brunnematt, Wangen b. Olten
Philipp Meier, Tertianum Bärholz, Wohlen

Gebiet Zürich / Bern, Gebietsleiter: Michael Oldani



Region ZH Nord, Regionenleiter: Michael Oldani, i. P.

Daniela Gantner, Tertianum Letzipark, Zürich
Claudia Inderwies-Ochsner, Tertianum Im Vieri, Schwerzenbach
Daniel Widmer, Tertianum Bubenholz, Glattbrugg
Roger Zingg, Tertianum Zur Heimat, Stadel



Region ZH Mitte, Regionenleiter: Jan Hollenstein

Jan Hollenstein, Tertianum Residenz Segeten, Zürich
Christoph Bächtold, Tertianum Residenz Zollikerberg, Zollikerberg
Mathias Knecht, Tertianum Residenz Horgen, Horgen
Markus Müller, Tertianum Parkresidenz, Meilen
Beat Schmid, Tertianum Residenz Im Brühl, Zürich-Höngg
Liliana Stiens, Tertianum Residenz Zürich-Enge, Zürich
Urs Züger, Tertianum Brunnehof, Uster



Region ZH Ost / Süd, Regionenleiterin: Mirjam Roser

Mirjam Roser, Tertianum Papillon, Winterthur
Stefan Hartmann, Tertianum Etzelblick, Richterswil, a. i.
Martin Stierli, Tertianum Grünegg, Wald
Serenella von Schulthess, Tertianum Restelberg und
Tertianum Villa Böcklin, Zürich



Region Bern Stadt, Regionenleiter: Johannes Martz

Doris Jordi, Tertianum Fischermätteli, Bern
Franziska Jordi, Tertianum Chly-Wabere, Wabern
Matthias Laich, Tertianum Résidence, Bern
Thomas Loder, Tertianum Mitteldorfpark, Ostermundigen



Region Bern Land, Regionenleiterin: Carola Schaad

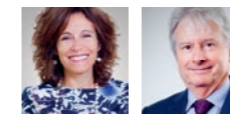
Carola Schaad, Tertianum Residenz Bellevue-Park, Thun
Germaine Beuret, Tertianum Bergsicht, Kirchlindach, und Tertianum Lindeneegg,
Oberlindach
Astrid Bortis, Tertianum Lyssbachpark, Lyss
Saara Hafner, Tertianum Rägeboge und Tertianum Waldhof, Dotzigen
Thomas Zurkinden, Tertianum Schibistei, Heimenschwand

Gebiet Romandie / Tessin, Gebietsleiter: Nicolas Crognalletti



Region BE / NE, Regionenleiter: Eric Lascombe

Patricia Dehar, Tertianum Le Manoir, Gampelen, Tertianum Vert-Bois,
Fontainemelon, und Tertianum Domaine Le Littoral, Bevaix



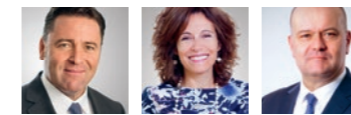
Region Wallis, Regionenleiterin: Tamara Chièze

Serge Vauthey, Tertianum Les Marronniers und Tertianum Les Tourelles,
Martigny



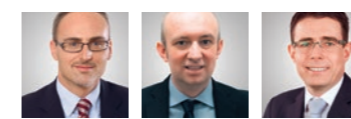
Region BE / VD / JU, Regionenleiter: Dimitri Mocellin

Joël Bindit, Tertianum La Jardinerie, Delémont, und Tertianum La Fontaine, Court
Thierry Heuzé, Tertianum Le Bourg, Aigle, und Tertianum Le Byron, Villeneuve



Region VD / VS / NE, Regionenleiter: Nicolas Crognalletti, a. i.

Tamara Chièze, Tertianum Bel-Horizon und Tertianum Jolie Automne, Ecublens,
Tertianum Le Pacific, Etoy
Eric Lascombe, Tertianum Le Bristol und Tertianum L'Eaudine, Montreux
Dimitri Mocellin, Tertianum Clos Bercher, Bercher
Peider Nicolai, Tertianum Les Sources, Saxon



Region Tessin, Regionenleiter: Stefan Brunner

Stefan Brunner, Tertianum Residenz Al Lido, Locarno,
und Tertianum Turruta, Bellinzona, a. i.
Stefano Cutunic, Tertianum Parco Maraini, Lugano
Philipp Schaerer, Tertianum Residenz Al Parco, Muralto

Hauptsitz Zürich

Tertianum Management AG
Seminarstrasse 28
Postfach
8042 Zürich
Tel. 043 544 15 15
Fax 043 544 15 00
tertianum@tertianum.ch
www.tertianum.ch

Hauptsitz Crissier

Tertianum Romandie Management SA
Ch. des Lentillières 24
1023 Crissier
Tel. 021 805 49 00
www.tertianum.ch

